Verfolgen wir nun die Reihe der Lepstaten von dem ersten bekannten Stammvater in absteigender Linie, so stellt sich das Geschlechtsregister wie folgt:

1.

Georg Leps,

Weißgerbermeister zu Trebbin in der Mittelmark. Seiner geschieht in dem Trebbiner Kirchenbuche zum ersten Mal Erwähnung im Jahre **1697**, da er bei einer Taufe als Taufzeuge genannt wird. Ebenso wird im folgenden Jahre bei einer gleichen Gelegenheit „Frau Gertraut Leps", dessen Ehefrau, genannt. Er starb, wie dasselbe Kirchenbuch meldet, am **7.** Mai **1699**, letztere, die hier ausdrücklich als „die Witwe des Meister George Leps" bezeichnet wird, am **24.** August **1721.** Da in bemeldetem Kirchenbuche, das bis zum Jahr **1647** zurückgeht, der Name dieser Familie früher nicht genannt wird, auch von der Trauung des George Leps so wenig, als von der Geburt seiner Kinder etwas bemerkt zu finden, so scheint es, daß derselbe sich aus einem andern Orte nach Trebbin gewendet und als er schon Familien-Vater war, dort niedergelassen habe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf